

PV-Riese auf leisen Sohlen

Auf dem Parkhaus West der Messe München betreibt Gehrlicher Solar die nach eigenen Aussagen „weltgrößte Vergleichsanlage mit unterschiedlichen Solarzellentypen“ (700 kW Leistung). Fotos (3): Gehrlicher Solar

Die Münchner Gehrlicher Solar AG expandiert, ohne viel Aufhebens darum zu machen.

Die Süddeutsche Zeitung (SZ) als Geburtshelfer für erfolgreiche Photovoltaikunternehmen? Im Selbstverständnis der Zeitung ist das sicher kein Aspekt. In einem Fall jedoch dürfte sich die SZ genau das auf die Fahnen schreiben. Vor 15 Jahren stieß Klaus Gehrlicher, studierter Elektrotechniker und Maschinenbauer aus Oberfranken, darin auf einen Artikel, in dem ein Architekt jemanden suchte, der für ihn Solaranlagen auf den Kanarischen Inseln baut. Gehrlicher bekam den Auftrag, fand Gefallen an der Materie und baute ein Unternehmen auf, das nach eigener Aussage einer der „Top-Ten-Photovoltaik-Systemintegratoren“ ist. An der Öffentlichkeit geht das jedoch weitgehend vorbei. Der heute 40-jährige Gehrlicher, Vorstandsvorsitzender der Gehrlicher Solar AG mit Firmenzentrale in München, hat kein Interesse daran, viel Wirbel um seinen Erfolg zu machen. Stattdessen baut er seine Unternehmensgruppe, die PV-Kraftwerke in Europa plant, baut und finanziert, ohne viel Aufhebens, dafür mit umso größeren Schritten aus. Er steigt in die Fertigung von Solarkomponenten ein und zieht Aufträge an Land, um die ihn einige Mitbewerber beneiden dürften.

Visionär Klaus Gehrlicher

Wenn Vertriebsvorstand Matthias Bäcker an seine erste Begegnung mit Klaus Gehrlicher zurückdenkt, kann er sich ein Lachen kaum verkneifen. Der Diplom-Betriebswirt war 1998 gerade in die Solarbranche eingestiegen und projektierte eine PV-Anlage mit 16 kW Leistung. „Für mich war das viel, aber dann traf ich Klaus Gehrlicher, der eine 250-kW-Anlage plante“, erzählt Bäcker amüsiert. Zu der Zeit bekam er einen Vorgeschmack davon, in welchen Größenordnungen Gehrlicher, den Bäcker als „Visionär und klassischen Entwickler“ bezeichnet, denkt und handelt. Die derzeit größte Dünnschicht-Freilandanlage Spaniens mit 5 MW Leistung ist zum Beispiel ein Projekt des Unternehmens.

Begonnen hat Klaus Gehrlicher als Ein-Mann-Unternehmen. 1994 gründete er in München das Einzelunternehmen „Energys Energiesysteme Gehrlicher“ mit den Tätigkeitsfeldern Photovoltaik, Solarthermie und Energieberatung. Fünf Jahre später änderte er die Rechtsform in eine GmbH, er eröffnete eine Filiale in Neustadt bei Coburg und grenzte die Firmenaktivitäten auf PV ein. Der Firmensitz in der Landeshauptstadt erwies sich als Pluspunkt. 1999 baute Gehrlicher dort eine 256-kW-Bürgerbeteiligungsanlage auf mehreren kommunalen Dächern. Nach Firmenangaben war dies der erste Solarfonds Europas.

Gehrlicher etablierte sich als Großhändler für PV-Komponenten und Systemintegrator, aus dem Einzel-



Eine Kombination mit Mehrwert...

... bietet Solar-Energie in Verbindung mit Dachbegrünung.

Die Pflanzendecke auf dem Dach bewirkt einen natürlichen Kühleffekt. Dies erhöht den Wirkungsgrad Ihrer Photovoltaik-Module und lässt diese mehr Strom erzeugen. Das System eignet sich natürlich auch für Thermiekollektoren.

Halle A3, Stand 119
BAU 2009



www.zinco.de

ZinCo GmbH, Grabenstraße 33, 72669 Unterensingen
Telefon 07022/6003-0, Telefax -300, E-Mail: contact@zinco.de

unternehmen entstand eine Firmengruppe. Die Muttergesellschaft der Gruppe ist die Gehrlicher Solar AG, die 2007 aus der Gehrlicher Umweltschonende Energiesysteme GmbH entstand. Ihr Hauptgeschäftsfeld ist neben dem Fachgroßhandel die technische Projektierung, Planung und Montage von Solarkraftwerken. Die Gehrlicher Solar Management GmbH ist eine Schwestergesellschaft der Gehrlicher Solar AG. Sie verwaltet die rund 25 Solarstrom-Publikumsfonds, die die Gehrlicher Gruppe seit 1998 initiierte. Über 600 Investoren sind daran beteiligt.

Mitarbeiterzahl verdoppelt

Den größten Sprung in seiner Firmengeschichte machte Gehrlicher zwischen 2007 und 2008. Innerhalb eines Jahres hat das Unternehmen seine Mitarbeiterzahl mehr als verdoppelt. Über 140 Mitarbeiter zählt die Firmengruppe nun. Sie verteilen sich auf die Firmenstandorte in Neustadt bei Coburg, München, Wiesentheid bei Würzburg sowie die Niederlassungen in Spanien und Griechenland und die im September gegründete neue Niederlassung in Mailand.

München als Standort ist alt und neu zugleich. 2005 war Klaus Gehrlicher mit der Münchner Niederlassung vor die Tore Münchens nach Haar gezogen. „Von dort war er kaum wieder wegzubringen“, sagt Bäcker. Büros in restaurierten Bauernhäusern, eine für erneuerbare Energien aufgeschlossene Atmosphäre und hervorragende Kontakte zur Kommune

VISIONEN MIT ENERGIE

Systemlösungen für die Energie der Zukunft.

Planungs- und Vertriebsgesellschaft für:

- Photovoltaiksysteme
- Alternative Heiztechnik
- Klein-Windkraftanlagen

HaWi Energietechnik AG
 Im Gewerbehark 10 • D-84307 Eggenfelden
 Tel. +49 8721 7817-0 • Fax +49 8721 7817-100
 Info-de@HaWi-Energy.com • www.HaWi-Energy.com



Sie lenken die Geschicke der Gehrlicher Solar (von links): Thomas Sanders (Vorstand Business Development und Personal), Christoph Nadler (Aufsichtsrat), Dr. Johannes Strasser (Aufsichtsratsvorsitzender), Klaus Gehrlicher (Vorstandsvorsitzender), Ralph Schemmerer (Vorstand Finanzen), Peter Buga (Aufsichtsrat) und Matthias Bäcker (Vorstand Vertrieb).

machten es Klaus Gehrlicher schwer, dort die Zelte abzubauen. Doch im Zuge der weiteren Expansion war ein Umzug auf größere Büroflächen nicht mehr zu umgehen. Seit Ende August befindet sich der Münchner Standort nun in einem Gewerbegebiet in Aschheim, in unmittelbarer Nähe zur Messe Riem. Die Gehrlicher Solar Management GmbH bleibt jedoch in Haar, so dass der Firmenchef seinen ihm so lieb gewonnenen Standort nicht ganz verliert.

Viele Gründe hätten trotz der höheren Kosten für einen Standort im Großraum München gesprochen, sagt Bäcker. So zum Beispiel die infrastrukturelle Anbindung an internationale Märkte und bessere Möglichkeiten, qualifiziertes Personal speziell für die Auslandsexpansion zu finden. Auch in Neustadt gab es gerade Veränderungen. Im August bezog Gehrlicher dort eine Halle mit 23.000 m² Innenfläche und 30.000 m² Außengelände. Das Unternehmen produziert dort seine eigenen Solarkabel und nutzt den Platz zur Lagerung der ebenfalls selbst gefertigten PV-Unterkonstruktionen.

Aktiengesellschaft seit 2007

Die Gehrlicher-Gruppe wächst räumlich und personell, und das zeigt sich auch in den Firmenstrukturen. Matthias Bäcker, der als Gründungsmitglied bei der Phoenix Solar Unternehmensgruppe in Sulzemoos als Vorstand tätig war, stieß 2006 zur Gehrlicher-Gruppe. Mit ihm ist Ralph Schemmerer, Vorstand Finanzen, in das Unternehmen gekommen. 2008 kam Thomas Sanders, Vorstand für Business Development dazu. Klaus Gehrlicher fungiert als Vorstandsvorsitzender und technischer Vorstand. Trotz der Unternehmensform AG ist die Gruppe stark inhabergeführt. Der Firmengründer hält 95% an den Aktien, die übrigen 5% sind in den Händen des Managements. Um eine größere Mitarbeiterbeteiligung zu erreichen, arbeitet der Vorstand gerade an einem Beteiligungs-

modell. Dass die Gehrlicher Solar AG nicht an der Börse ist, ist – neben der ohnehin schon hohen Nachfrage nach PV-Anlagen – ein Grund für die Zurückhaltung in der Öffentlichkeit. „Anders als die börsennotierten Solarunternehmen sind wir nicht dazu verpflichtet, die Öffentlichkeit zu informieren“, sagt Bäcker und ist darüber nicht unglücklich. Bei Phoenix Solar hat er den Börsengang begleitet, und so weiß er um den hohen administrativen Aufwand, der damit verbunden ist.

Im Moment sieht er noch einen großen Vorteil in der aktuellen Unternehmensform. Gehrlicher werde nicht an seinen Umsätzen gemessen und könne es sich deshalb erlauben, „kein rein umsatzgetriebenes Unternehmen“ zu sein. Die erwirtschaftete Marge werde komplett in Forschung und Entwicklung, den Ausbau der Fertigung und die internationale Expansion investiert.

„Bester Margendurchschnitt“

Dass Bäcker mit der zweistelligen Ebit-Marge im Jahr 2007 mehr als zufrieden ist, verheimlicht er nicht. „In unserer Vergleichsgruppe haben wir den besten Margendurchschnitt“, freut er sich und denkt dabei an ähnlich ausgerichtete PV-Unternehmen. 2007 lag der Umsatz bei 109 Mio. €, für 2008 sind 160 Mio. € geplant. Die Gehrlicher Solar AG wolle weiter das Ziel der „absoluten Qualitätsführerschaft“ verfolgen.

Die Kooperation mit dem Dünnschichtmodulhersteller First Solar, die seit 2002 besteht, verschafft Gehrlicher nicht nur einen Vorteil im internationalen PV-Markt, sie hat auch die Türen zu einem Großauftrag zusammen mit den Stadtwerken München (SWM) geöffnet. Die SWM haben es sich zum Ziel gesetzt, bis 2020 alle Privathaushalte in München mit Strom aus eigenen regenerativen Anlagen zu versorgen (siehe SW&W 8/2008, Seite 122). Hierfür sollen auch Solarkraftwerke gebaut werden. „Den Stadtwerken waren First-Solar-Module wichtig“, berichtet Bäcker. Die erste Anlage wird derzeit errichtet. Die 10-MW-Anlage in Helmeringen an der Donau ist zugleich Gehrlichers bisher größtes Projekt. Das zweite Solarkraftwerk, eine 20-MW-Anlage im sächsischen Rothenburg, ist in Vorbereitung. Zusammen mit den SWM plant Gehrlicher, die Großanlagen erstmals auch zu betreiben und nicht nur die Fonds zu verwalten. Mehr als 60% vom Umsatz der Gehrlicher-Gruppe nimmt die Dünnschichttechnik ein, über 60% der installierten Leistung baut das Unternehmen noch in Deutschland. „Deutschland wird der bestimmende Markt bleiben, aber die Auslandsmärkte werden stärker“, blickt Bäcker in die nähere Zukunft. In Tschechien sondiert das Team gerade den Markt. „Wir bleiben aber in Europa“, ergänzt der Vertriebsvorstand. Vorerst, denn: „Auch den USA wird man sich auf Dauer nicht verschließen können“, so Matthias Bäcker. Seine Kollegen im Vorstand und er haben noch viel vor. Auch wenn sie nicht viele Worte darüber verlieren.

Ina Röpcke

Weitere Informationen:

Gehrlicher Solar AG: www.gehrlicher.com



Im Juli dieses Jahres zeichnete die bayerische Wirtschaftsministerin Emilia Müller die Gehrlicher Solar AG als eines von „Bayerns best 50“ Unternehmen aus. Auf dem Foto (von links): Ralf Broschulat (Mitglied der Geschäftsführung von Ernst & Young), Klaus Gehrlicher (Vorstandsvorsitzender und Gründer der Gehrlicher Solar), Barbara Gehrlicher (Prokuristin) und Emilia Müller.



Unverzichtbar!

Sichern Sie sich sofort nutzbares Fachwissen aus 1. Hand in den Bereichen

- Photovoltaik
- Solarwärme
- Windenergie
- Kraft-Wärme-Kopplung
- Brennstoffzellen
- Biomasse

**Jetzt
2 mal
testen!**



SONNE WIND & WÄRME

Vorteilscoupon

Ja, ich möchte mich jetzt überzeugen!

Senden Sie mir bitte die nächsten beiden Ausgaben kostenlos zu.

Nur wenn ich überzeugt bin und nicht innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt des zweiten Hefts schriftlich absage, bekomme ich die **Sonne Wind & Wärme** für zunächst ein Jahr (18 Ausgaben) zum Preis von € 93,60 pro Jahr (im Ausland € 127,80) zzgl. Versand.

Vorzugspreis für Auszubildende, Schüler und Studenten (gegen Nachweis, 30 % Rabatt).

Leserservice Sonne Wind & Wärme
Postfach 10 06 53
33506 Bielefeld

Diese Vereinbarung kann innerhalb von 14 Tagen schriftlich widerrufen werden. Die rechtzeitige Absendung der Mitteilung genügt. Nur wenn ich das Magazin nicht bis drei Monate vor Ende des Bezugsjahres schriftlich kündige, verlängert sich der Bezug um ein Jahr.

Firma / Nachname / Vorname

z.H.

Beruf / Branche

Straße / Postfach

Nr.

Land

PLZ

Ort

Telefon

Telefax

E-Mail

Gewünschte Zahlungsweise:

Bankeinzug

Rechnung

Geldinstitut / Ort

Bankleitzahl

Kontonummer

Datum

Unterschrift

Fax-Hotline: 05 21 / 59 55 07